



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,  
der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**Franzke**, Cordula A., Art. **Mark, Preußische**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2015, URL:  
[www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Mark\\_Preußische\\_Franzke.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Mark_Preußische_Franzke.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2015).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Mark, Preußische.** Die P. wurde durch den Deutschen Orden eingeführt, begründet in der Goldenen Bulle von Rimini (1226) (Münzregal). Im Zeitraum von ca. 1235 bis 1368 unterteilte sich das Münzsystem in Mark, Firdung, Scot und Schilling als Rechengeld sowie Pfennige als zirkulierende Münzen (1 Mark = 4 Firdung = 24 Scot = 60 Schillinge = 720 Pfennige). Um 1368 ergänzte der Orden das Münzsystem mit drei zusätzlichen Münzen, Halbscotern (zu 16 Pfennigen), Schillingen und Vierchen. Nach 1380 wurde der relativ hohe Silbergehalt der Schillinge reduziert und auf Halbscoter und Vierchen verzichtet. 1416 führte man angesichts des Münzverfalls nach 1410 zunächst kurzfristig die Halbscoter wieder ein, um dann eine Geldreform zu beschließen, die eine Unterteilung in gute und geringe P. und die Nutzung zweier Währungssysteme zur Folge hatte. Eine gute P. entsprach zwei geringen P., sodass die geringe nur 360 Pfennigen entsprach. Nach den Reduktionen im Wert des Schillings im Dreizehnjährigen Krieg ging man 1490 zur Prägung von Scotern zu 15 Pfennigen über, seit 1502 von Groschen zu 18 Pfennigen, die nach 1507 die Scoter verdrängten. Der Schlag der Münzen erfolgte in Preußen in Städten wie Elbing, Thorn, Marienburg, Königsberg und Danzig durch die Etablierung von Münzstätten.

Cordula A. Franzke

**Lit.** O. Volckart, Die Münzpolitik im Ordensland und Herzogtum Preußen von 1370 bis 1550, 1996; E. Waschinski, Die Münz- und Währungspolitik des Deutschen Ordens in Preußen, ihre historischen Probleme und seltenen Gepräge, 1952.